

allatus e bibl. Budensi) und Bel, Notitia Hung. nova III — Wien 1737 — 390 kein Verlaß ist. Damit entfällt zugleich jeder Grund, 304 (theol. fol. 38 Augustini homiliae L) für corvinisch zu halten.

Wie der Sueton, kam auch 1025 (lat. fol. 25: Marcianus Capella, Boetius de consol.) aus dem Besitze des klevischen Kanzlers Daniel Weiman an die Berliner Bibl. Die Hs. war vorher im Besitze eines Arztes zu Brügge (ex libris Danielis Palantii) und seines Erben (Arnold von Mechelen); auch bei dieser sehe ich keinen Anhaltspunkt für corvinischen Ursprung.

(3?): 486 (theol. fol. 160; Thomas Walensis super X libros Augustini de civitate Dei, aus Spanheims Bibl.) gehört zu der oben erwähnten Gruppe von Hss., die 1686 bei der Eroberung Ofens erbeutet wurden.

Besançon, Bibl. publique.

4 (104) 166: Dionysius Areopagita von Franciscus presbyter Florentinus geschrieben (31. September 1457) zeigt zu beiden Seiten des Wappens die Buchstaben M und A. Die Hs. kam aus Konstantinopel nach Wien, dann wahrscheinlich durch Granvella nach Besançon.

Der Verf. von C D XXXII und U. Robert, Note sur divers mss. de Mathias Corvin conservés à la bibl. de B. (Congrès international des bibliothécaires tenu à Paris du 20 au 23 août 1900. Procès-verbaux et mémoires publiés par H. Martin. Paris 1901) 185—187 ziehen noch mehrere andere Hss. heran. Aber bei 170 (Lactantius) und 838 (Livius XXI—XXXII) war wieder nur das aragonische Wappen bestimmend, bei 431 (pseudoaristotelisches Secretum secretorum)¹ und 843 (Caesar) wird nur eine Ähnlichkeit des Einbands ins Treffen geführt, 531 (Cicero in Verrem) hat der Bibliothekar Coste (zur Zeit der französischen Revolution), soviel ich sehe, ohne Angabe von Gründen für corvinisch erklärt. Somit bleibt nur

5: 481 Ioannes Regiomontanus, Tabulae primi mobilis mit einer an Corvinus gerichteten Vorrede. Der Einband zeigt nicht nur das jagellonische Wappen, wovon oben die Rede war, sondern auch den charakteristischen Titel: *Le plat supérieur est dominé par un titre gothique en or ainsi conçu: Primum Mobile.*

¹ Diese Hs. vermisste ich in dem von Diels hgg. Verz. der Hss. der antiken Ärzte. Philos.-histor. Abhandl. der k. preuß. Akad. 1906 I, S. 19, wo eine Reimser Hs. (367) mit ganz ähnlichem Titel angeführt wird.